

AUSSCHREIBUNG **local.history** FÜR TRÄGER IN DEUTSCHLAND

Wie gegenwärtig ist Vergangenheit? Warum ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus weiterhin relevant? Welche Geschichte(n) sind noch nicht erzählt?

Mit dem Förderprogramm local.history unterstützt die Stiftung EVZ lokale Initiativen und Vereine bei der Gestaltung einer Erinnerungskultur vor Ort, die möglichst viele Menschen einbezieht. Die geförderten Projekten setzen sich thematisch mit Orten, Personen und Ereignissen der NS-Geschichte auseinander. Im Fokus stehen dabei NS-Zwangsarbeit und verschiedene Verfolgungstengruppen. Dabei sollen lokale Debatten um Erinnerung und Demokratie angestoßen und die Zivilgesellschaft in ihrem Engagement gestärkt werden. Die partizipative Einbeziehung von lokalen Akteur*innen und verschiedenen Zielgruppen sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit schafft eine zeitgemäße und inklusive Erinnerungskultur. Der Stiftung EVZ ist es wichtig, dabei die Verbindungen zu aktuellen Debatten in der Gesellschaft aufzugreifen und Fragen an die Geschichte aus heutiger Perspektive zu stellen.

ZENTRALE FRAGEN

- Was können wir aus Begegnungen mit Zeitzeug*innen lernen und für die Zukunft bewahren?
- Wie können wir die Erinnerung an Verfolgung, Ausgrenzung und Entrechtung in der Zeit des Nationalsozialismus in unserem Ort mitgestalten, um gegen das Vergessen zu wirken und uns gesellschaftspolitisch für Demokratie engagieren?
- Welche Narrative gibt es zu den jeweiligen lokalen Geschichten? Was verbindet, was ist umstritten?

THEMEN

Die thematischen Bezüge sind NS-Vergangenheit, NS-Zwangsarbeit, Holocaust, Porajmos, Erinnerung an verschiedene Verfolgungstengruppen u.a. in Verbindung zu aktuellen Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Ebenso können Prozesse und Debatten, die heutige Erinnerungskulturen und den Umgang mit NS-Vergangenheit gestaltet haben, reflektiert werden.

FORMATE

Es können drei Typen von Projekten beantragt werden:

- Begegnungen mit Zeitzeug*innen
- Begegnungen mit Zeitzeug*innen in Verbindung mit anderen Aktivitäten
- Projekte mit anderen Aktivitäten ohne Begegnungen mit Zeitzeug*innen

Persönliche Begegnungen mit Zeitzeug*innen sind für die Stiftung EVZ von besonderer Bedeutung. Solche Projekte haben Vorrang bei der Entscheidung über die Förderung. Möglich ist aber auch die Förderung von Projekten mit anderen Aktivitäten und Formaten der historisch-politischen Bildung wie: Podcast, Graphic Novel, Theater, Ausstellung, Musik und andere Kunstformen, Stadtrundgang, Veranstaltung, Workshop etc.

WELCHE PROJEKTE WERDEN GEFÖRDERT?

- Begegnungen mit Zeitzeug*innen (geboren bis 1940)
- Auseinandersetzung mit historischen Orten, Personen, Familien, Ereignissen, Unternehmen, Gebäuden, Institutionen
- Reisen aus Deutschland zu Zeitzeug*innen in Mittel- und Osteuropa sowie Israel (Kostenübernahme für max. drei Personen)
- Veranstaltungen mit biografischem und lokalhistorischem Fokus
- Unterschiedliche Formate der historisch-politischen Bildung
- Generationsübergreifende Projekte

Unabhängig von geplanten Aktivitäten soll die lokale Bevölkerung aktiv und partizipativ in das Projekt einbezogen werden.

WAS WIRD NICHT GEFÖRDERT?

- Ausschließlich auf Forschung, Film und Publikation fokussierte Projekte
- Kommerzielle Projekte
- Baumaßnahmen und Renovierungsvorhaben

WER KANN EINEN ANTRAG STELLEN?

Gemeinnützige Organisationen (Juristische Personen) mit Sitz in Deutschland wie lokale NGO/Vereine, Gedenkstätten, Fördervereine an historischen Orten, Bildungsorte, Museen, lokale Geschichtsinitiativen, Heimatvereine, Heimatmuseen, Bibliotheken, Schulen, Kommunen und Gemeinden etc.

PROJEKTFÖRDERUNG

- Die Antragstellung ist laufend möglich.
- Die Antragstellung ist nur mit dem **Antragsformular** der Stiftung möglich.
- Die Anträge werden jeweils zum **1.2., 1.6., 1.10. eines Jahres** vergleichend begutachtet.
- Die Projekte können frühestens zwei Monate nach Antragsbegutachtung beginnen (**jeweils ab April, August oder November**).
- Die Antragssumme muss zwischen **2.000 und 15.000 Euro** liegen.
- Die Projektlaufzeit beträgt bis zu **12 Monate**.
- Die laufenden Sachkosten können entsprechend der **Programmrichtlinien** beantragt werden.

KONTAKT

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ)

Agnieszka Pustola und Corinna Jentsch
Friedrichstraße 200 · 10117 Berlin
local.history@stiftung-evz.de

Beratung

Eine telefonische Beratung ist nach vorheriger Terminabsprache per E-Mail möglich.